



Slow Food® Deutschland

Annemarie Volling erhält den Ursula Hudson Preis 2023 Slow Food Deutschland zeichnet Einsatz für gentechnikfreie Landwirtschaft aus

12.09.2023 – Slow Food Deutschland hat heute in Berlin den Ursula Hudson Preis verliehen. Preisträgerin 2023 ist Annemarie Volling von der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V. (AbL). Es ist auch ihrem unermüdlichen Kampf zu verdanken, dass in Deutschland bislang weiterhin keine gentechnisch veränderten Lebensmittel auf dem Markt sind. Ein Engagement, das aus Slow-Food-Sicht nicht zuletzt aufgrund aktueller Entwicklungen in der neuen Gentechnik dringend notwendig bleibt.

Der von Slow Food Deutschland (SFD) 2021 initiierte Bildungspreis ist nach der langjährigen SFD-Vorsitzenden Ursula Hudson benannt, die 2020 verstarb. Ein unabhängiges Kuratorium wählte aus den eingegangenen Bewerbungen vier Nominierte aus, die heute in der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin vorgestellt wurden. Preisträgerin ist Annemarie Volling – eine der engagierten Akteur*innen in Deutschland für eine gentechnikfreie Lebensmittelerzeugung. Bei der AbL ist sie die Expertin für Gentechnik und Patente und für das Netzwerk gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft zuständig. Annemarie Volling versteht es, einer breiten Öffentlichkeit die negativen Auswirkungen gentechnisch veränderter Organismen aufzuzeigen. Diese schaden der Biodiversität und begünstigen die Konzentration einer Saatgutindustrie, die die unabhängige Lebensmittelversorgung bedroht.

Vor dem Hintergrund einer möglichen Deregulierung gentechnischer Methoden der zweiten Generation ist die Forderung nach Gentechnikfreiheit brandaktuell: Im Sommer hat die EU-Kommission einen Gesetzesvorschlag zu den neuen gentechnischen Methoden wie CRISPR/Cas vorgelegt, nach dem mit der Genschere bearbeitete Pflanzen vom bisher geltenden strengen Zulassungsverfahren ausgenommen werden könnten. Von der Bundesregierung und dem EU-Parlament fordert Volling, die Wahlfreiheit ihrer Bürger*innen zu verteidigen. Das unterstreicht Tanja Busse, Leiterin des Kuratoriums, bei der Preisverleihung: „Eines der wichtigsten Rechte, das Landwirt*innen und Konsument*innen in den letzten Jahren gegen großen Widerstand der Industrie erkämpft haben, ist das Recht auf gentechnikfreie Ernährung. Wir danken Annemarie Volling für ihren weitsichtigen Einsatz für ebendieses Recht!“

Aus Sicht der SFD-Vorsitzenden Nina Wolff gebührt allen Nominierten Anerkennung: „Die multiplen Krisen, die wir als Gesellschaft bewältigen müssen, fordern die Zuversicht nicht selten heraus. Ein Tag wie heute aber stimmt mich zukunftsfröh. Die Nominierten erzählen Lösungsgeschichten, leben ihre Visionen – stellvertretend für viele andere Menschen, die die Ernährungswende im Gang halten – damit wir auch in Zukunft selbstbestimmt entscheiden, was wir säen, ernten, züchten und essen.“

Der Ursula Hudson Preis ist mit 1.500 € dotiert und zeichnet Initiativen der Ernährungswende aus. Neben Annemarie Volling waren nominiert: Thomas Voß von den LWL-Kliniken Münster und Lengerich für seinen Beitrag zu einer nachhaltigen Gemeinschaftsverpflegung, die GemüseheldInnen Frankfurt für ihre urbanen Garten- und Ernährungsprojekte und das Waldgartenprojekt vom Sarsarale e. V., das den Nutzen von Waldgärten zur Nahrungsmittelproduktion aufzeigt. Im Kuratorium sind die Autorin und Moderatorin Dr. Tanja Busse, Misereor-Hauptgeschäftsführer Pirmin Spiegel, die Slow-Food-Engagierte Barbara Assheuer, die Vorsitzende der Freien Bäcker Anke Kähler und Caroline Barth aus der Leitung von Slow Food Youth Deutschland.

Ihr*e Ansprechpartner*in bei Slow Food Deutschland e. V.:

Sarah Niehaus, Tel: (0 30) 2 00 04 75-13

Sharon Sheets, Tel: (0 30) 2 00 04 75-17

E-Mail: presse@slowfood.de

Slow Food Deutschland e.V. - Marienstr. 30 - 10117 Berlin



Slow Food® Deutschland

[» zu den Bildern der Preisverleihung](#)

[» zu den Preisträger*innen der vergangenen Jahren](#)

Slow Food hat sich zum Ziel gesetzt, eine Welt zu schaffen, in der Ernährung auf fairen Beziehungen basiert, die biologische Vielfalt, das Klima und die Gesundheit fördert und es allen Menschen ermöglicht, ein Leben in Würde und Freude zu führen. Als globales Netzwerk mit Millionen von Menschen setzt sich Slow Food für gutes, sauberes und faires Essen für alle ein. **Slow Food Deutschland** wurde 1992 gegründet und ist mit vielfältigen Projekten, Kampagnen und Veranstaltungen auf lokaler, nationaler sowie europäischer Ebene aktiv. Mit handlungsorientierter Bildungsarbeit stellen wir Ernährungskompetenz auf sichere Beine. Ziel unseres politischen Engagements ist ein sozial und ökologisch verantwortungsvolles Lebensmittelsystem, das Mensch und Tier, Umwelt und Klima schützt. www.slowfood.de | V. i. S. d. P.: Dr. Nina Wolff

Ihr*e Ansprechpartner*in bei Slow Food Deutschland e. V.:

Sarah Niehaus, Tel: (0 30) 2 00 04 75-13

Sharon Sheets, Tel: (0 30) 2 00 04 75-17

E-Mail: presse@slowfood.de

Slow Food Deutschland e.V. - Marienstr. 30 - 10117 Berlin